

Ulrich Webers Wochengedicht : mit herzlichen Feriengrüssen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **111 (1985)**

Heft 30

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Umsteiger ...

Bild (Tatort Basel): Kai Schütte, Bern

Notizen

Von Peter Maiwald

Wer Rede und Antwort steht, muss selten dafür sitzen.



Der Ekel an der Politik besteht in der Erfahrung, dass es Kontrahenten gibt, die ihre Argumente in der Tat austauschen.



Wer gewohnt ist zu nehmen, wie soll der etwas zugeben?



Die Freunde und die Feinde des Wortes glauben, dass man etwas zerreden kann.



Galgenhumor: Nichts mehr fürchten, als abgehängt zu werden.



Fällt denn niemandem auf, dass dem Menschen von Natur aus zwei Hände, aber keine Oberhand gegeben ist?



Die Maden sind dagegen, dass der Speck verteilt wird.

Nebis Bücherfenster



«Das besondere Talent Reisingers zeigt sich in der glückhaften wie selten vorkommenden Kombination von grossem zeichnerischem Können, skurrilem Humor und originellen Einfällen.»
Aus dem Vorwort von Fritz Behrendt

Oto Reisinger
Schöne Gesellschaft
96 Seiten Karikaturen, mehrfarbig,
Grossformat, broschiert, Fr. 28.–



«Der Bund» schreibt:
«Der mehrfach preisgekrönte, in Kroatien arbeitende Karikaturist (geb. 1927), ehemaliger Tito-Partisan, geniesst weites Ansehen als humorvoller Zeitkritiker. Uns ist er als stets treffsicherer Mitarbeiter des «Nebelspalter» bekannt. Diesem Verlag verdanken wir denn auch, präsentiert in einem grossformatigen Band, eine wahrhaft be-

glückende Schau eines unbändig-disziplinierten Humors mit wohl Hunderten von gezielten Episoden, einer Anzahl ganzseitiger farbiger Bildberichte, in denen das künstlerische Können des Cartoonisten ganz besonders hervortritt. Ja, insgesamt eine (schöne Gesellschaft), die hier in allen nur denkbaren Lebenslagen und Verhaltensweisen witzig, unterhaltend persifliert wird.»

**Lassen Sie sich
diesen herrlichen Bildband
von Ihrem Buchhändler zeigen!**



Ulrich Webers Wochengedicht

Mit herzlichen Feriengrüssen

Ist der Platz an dieser Stelle
weiss beziehungsweise helle,
dann bedeutet's: Das Gedicht
meisterte die Reise nicht
aus des Frankreichs tiefstem Süden,
scheiterte an einem müden
Postbeamten oder so
mit bedenklichem Niveau.

Finden Sie jedoch hier Zeilen,
ja, dann muss ich mich beeilen,
festzustellen, dass trotz Stau,
Hitze, Dürre, Regen, Klau,
auch Franzosen Ordnung haben,
nicht allein wir Hirtenknaben.
Ach, wir Schweizer glauben stur,
nur wir hätten Hochkultur.

Umgekehrt: Fehlt das Gedicht,
wär das schlimm auch wieder nicht ...

Cordialement
Ulrich Weber, Brenas, Dép. Hérault, France